

A.1 An den Leistungsträger: Wählen Sie ein Element aus.

## Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX

für erwachsene Menschen mit (drohender/n) wesentlicher/n Behinderung(en) zur Durchführung des Gesamtplanverfahrens gemäß § 117 SGB IX

**Ersterhebung**

**Folgerhebung**

Durchgeführt am tt.mm.jjjj

A.2 Antragsteller / Leistungsberechtigte Person:

Name, Vorname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

PLZ, Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Straße, Haus-Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Geburtsdatum: tt.mm.jjjj

Geburtsort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail-Adresse: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

A.3 Aktuelle Anschrift - sofern abweichend:

PLZ, Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Straße, Haus-Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

A.4 Pflegegrad: Wählen Sie ein Element aus.

A.5 Festgestellte Schwerbehinderung nach § 152:

Grad: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Merkmale: Wählen Sie ein Element aus.

A.6 Beantragte Leistung / gewünschte Unterstützung:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

A.7 Wurde eine rechtliche Betreuung bestellt oder einer Person Vollmacht erteilt?

**Nein**

**Ja, und zwar**

**Rechtliche Betreuung**

**Bevollmächtigung**

**beantragt am** tt.mm.jjjj

Name, Vorname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

PLZ, Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Straße, Haus-Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail-Adresse: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Aufgabenkreis:

**Aufenthaltsbestimmung**

**Gesundheitssorge**

**Vermögenssorge**

**Vertretung gegenüber Behörden**

**Sonstige:** Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### A.8 Person des Vertrauens:

Name, Vorname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

PLZ, Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Straße, Haus-Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail-Adresse: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### A.9 Kommunikationsunterstützung durch:

Name, Vorname: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

PLZ, Wohnort: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Straße, Haus-Nr.: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### A.10 Notwendige Rahmenbedingungen für ein persönliches Gespräch zur Bedarfsermittlung:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### A.11 Bisher in Anspruch genommene / laufende Leistungen

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	von	bis
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben/	von	bis
--	-----	-----

<b>Ausbildung</b>		
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj

<b>Leistungen zur Teilhabe an Bildung</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj

<b>Leistungen zur sozialen Teilhabe</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj

<b>Unterhaltssichernde / ergänzende Leistungen</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj

<b>Leistungen zur Pflege SGB V, XI, XII</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj

<b>Weitere Leistungen / Behandlungen / Hilfen</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	tt.mm.jjjj	tt.mm.jjjj

## **Medizinische Stellungnahme**

zum Vorliegen von körperlichen, seelischen, geistigen oder  
Sinnesbeeinträchtigungen und damit zusammenhängenden  
Beeinträchtigungen der Körperfunktionen

**Die in diesem Ärztlichen Bericht erhobenen Daten dienen ausschließlich der rechtlichen und fachlichen Bedarfsermittlung des individuellen Hilfebedarfs:**

- nach Maßgabe der §§ 53 und 142 SGB XII (in der ab 01.01.2018 bis 31.12.2019 geltenden Fassung) i.V.m. § 13 Abs. 1 Satz 1 SGB IX und
- entsprechend den ab 01.01.2020 geltenden gesetzlichen Bestimmungen des § 13 Abs. 1 Satz 1 SGB IX i.V.m § 118 SGB IX.

**Dieser Bericht ist wesentlicher Bestandteil einer personenzentrierten Bedarfserhebung und stellt eine grundlegende Voraussetzung für eine kooperative und systematische Erstellung eines Gesamtplanes für eine personenzentrierte Hilfestellung dar. Die antragstellende Person erhält eine Ausfertigung dieses Berichts.**

**Es wird gebeten, das vorgegebene Schema zu verwenden und Angaben möglichst vollständig und umfassend zu machen.**

**Anlagen:**

**Schweigepflichtentbindung (2-fach)**

**Rechtliche Erläuterungen**

**Erläuterungen zur DSGVO**

C WÜNSCHE UND ZIELE HINSICHTLICH DER GESTALTUNG DES EIGENEN LEBENS	D IST-SITUATION / BESCHREIBUNG DER AKTUELLEN LEBENSSITUATION
„Wie ich leben will“	„Wie und wo ich jetzt lebe“
<p><b>Hier geht es ausschließlich um die Ziele und Wünsche des Menschen mit Behinderung. Seine Perspektive mit seinen sprachlichen Mitteln und weiteren ihm eigene Ausdrucksmöglichkeiten wird hier auch so dokumentiert. Es erfolgt <u>keine Bewertung durch die Fachkraft</u>.</b></p> <p><b>Bitte angeben: eigene Äußerungen oder stellvertretende Äußerung.</b></p>	<p><b>Beschreibung der aktuellen Situation als Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person ist erkennbar. Die Beschreibung bezieht sich auf die Bereiche der Ziele: Wohnen, Beschäftigung, Freizeit, Beziehungen und für die Person Wichtiges.</b></p>
<p>A.12 C.1    Wie und wo ich wohnen will <b>(Wohnen)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>	<p>A.13 D.1    Wie und wo ich jetzt wohne <b>(Wohnen)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>A.14 C.2    Was und wo ich arbeiten oder lernen will <b>(Beschäftigung/ Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>	<p>A.15 D.2    Was ich derzeit tagsüber arbeite, mache oder lerne <b>(Beschäftigung/ Tätigkeiten, Arbeit, Bildung...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>A.16 C.3    Was ich in meiner freien Zeit machen will <b>(Freizeitgestaltung, Erholung...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>	<p>A.17 D.3    Was mache ich jetzt in meiner freien Zeit <b>(Freizeitgestaltung, Erholung...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>A.18 C.4    Wie will ich soziale Beziehungen leben oder mein soziales Umfeld gestalten <b>(Beziehungsgestaltung...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>	<p>A.19 D.4    Wie sind jetzt meine Beziehungen zu anderen Menschen <b>(Beziehungsgestaltung...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>
<p>A.20 C.5    Was mir in meinem Leben sonst noch wichtig ist <b>(Weitere Teilhabebereiche, Gesundheit...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>	<p>A.21 D.5    Wie mein Leben sonst noch aussieht <b>(Weitere Teilhabebereiche, Gesundheit...)</b></p> <p>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</p>

## E NICHT NUR VORÜBERGEHENDE ALLTAGSRELEVANTE BEEINTRÄCHTIGUNGEN DER AKTIVITÄTEN UND TEILHABE

### E.1 „Lernen und Wissensanwendung“

Dieses Kapitel befasst sich mit Lernen, Anwendung des Erlernten, Denken, Probleme lösen und Entscheidungen treffen.

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Bewusste oder sinnliche Wahrnehmungen (d110-d129)

Auswahl	<b>d110 Zuschauen</b>
Auswahl	<b>d115 Zuhören</b>
Auswahl	<b>d120 Andere bewusste sinnliche Wahrnehmungen</b>
Auswahl	<b>d129 Bewusste sinnliche Wahrnehmungen, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Elementares Lernen (d130-d159)

Auswahl	<b>d130 Nachmachen, nachahmen</b>
Auswahl	<b>d135 Üben</b>
Auswahl	<b>d140 Lesen lernen</b>
Auswahl	<b>d145 Schreiben lernen</b>
Auswahl	<b>d150 Rechnen lernen</b>
Auswahl	<b>d155 Sich Fertigkeiten aneignen</b>
Auswahl	<b>d159 Elementares Lernen, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Wissensanwendung (d160-d179)

Auswahl	<b>d160 Aufmerksamkeit fokussieren</b>
Auswahl	<b>d166 Lesen</b>
Auswahl	<b>d163 Denken</b>
Auswahl	<b>d170 Schreiben</b>
Auswahl	<b>d172 Rechnen</b>
Auswahl	<b>d175 Probleme lösen</b>
Auswahl	<b>d177 Entscheidungen treffen</b>
Auswahl	<b>d179 Wissen anwenden, anders oder nicht näher bezeichnet</b>
Auswahl	<b>d198 Lernen und Wissen anwenden, anders bezeichnet</b>
Auswahl	<b>d199 Lernen und Wissen anwenden, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## E.2 „Allgemeine Aufgaben und Anforderungen“

**„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen Aspekten der Ausführung von Einzel- und Mehrfachaufgaben, der Organisation von Routinen und dem Umgang mit Stress. Diese können in Verbindung mit spezifischeren Aufgaben und Handlungen verwendet werden, um die zugrundeliegenden Merkmale der Ausführung von Aufgaben unter verschiedenen Bedingungen zu ermitteln.“**

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Auswahl	<b>d210 Eine Einzelaufgabe übernehmen</b>
Auswahl	<b>d220 Mehrfachaufgaben übernehmen</b>
Auswahl	<b>d230 Die tägliche Routine durchführen</b>
Auswahl	<b>d240 Mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen</b>
Auswahl	<b>d298 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, anders bezeichnet</b>
Auswahl	<b>d299 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabeeinschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.



### E.3 „Kommunikation“

**„Dieses Kapitel befasst sich mit allgemeinen und spezifischen Merkmalen der Kommunikation mittels Sprache, Zeichen und Symbolen, einschließlich des Verstehens und Produzierens von Mitteilungen sowie der Konversation und des Gebrauchs von Kommunikationsgeräten und -techniken.“**

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

#### **Kommunizieren als Empfänger (d310-d329)**

<b>Auswahl</b>	<b>d310 Kommunizieren als Empfänger gesprochener Mitteilungen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d315 Kommunizieren als Empfänger non-verbaler Mitteilungen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d320 Kommunizieren als Empfänger von Mitteilungen in Gebärdensprache</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d325 Kommunizieren als Empfänger schriftlicher Mitteilungen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d329 Kommunizieren als Empfänger, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

#### **Kommunizieren als Sender (d330-d349)**

<b>Auswahl</b>	<b>d330 Sprechen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d335 Non-verbale Mitteilungen produzieren</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d340 Mitteilungen in Gebärdensprache ausdrücken</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d345 Mitteilungen schreiben</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d329 Kommunizieren als Sender, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken (d350-d369)

<b>Auswahl</b>	<b>d350 Konversation</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d355 Diskussion</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d360 Kommunikationsgeräte und -techniken benutzen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d369 Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken, anders oder nicht näher bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d398 Kommunikation, anders bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d399 Kommunikation, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe Einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### E.4 „Mobilität“

**„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Bewegung durch Änderung der Körperposition oder -lage oder Verlagerung von einem Platz zu einem anderen, mit der Bewegung von Gegenständen durch Tragen, Bewegen oder Handhaben, mit der Fortbewegung durch Gehen, Rennen, Klettern oder Steigen sowie durch den Gebrauch verschiedener Transportmittel.“**

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten (d410-d429)

<b>Auswahl</b>	<b>d410 Eine elementare Körperposition wechseln</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d415 In einer Körperposition verbleiben</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d420 Sich verlagern</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d429 Die Körperposition ändern und aufrecht erhalten, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Gegenstände tragen, bewegen und handhaben (d430-d449)

<b>Auswahl</b>	<b>d430 Gegenstände anheben und tragen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d435 Gegenstände mit den unteren Extremitäten bewegen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d440 Feinmotorischer Handgebrauch</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d445 Hand- und Armgebrauch</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d449 Gegenstände tragen, bewegen und handhaben, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Gehen und sich fortbewegen (d450-d469)

<b>Auswahl</b>	<b>d450 Gehen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d455 Sich auf andere Weise fortbewegen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d460 Sich in verschiedenen Umgebungen fortbewegen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d465 Sich unter Verwendung von Geräten/Ausrüstung fortbewegen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d469 Gehen und sich fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Sich mit Transportmitteln fortbewegen (d470-d489)

<b>Auswahl</b>	<b>d470 Transportmittel benutzen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d475 Ein Fahrzeug fahren</b>

<b>Auswahl</b>	<b>d480 Tiere zu Transportzwecken reiten</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d489 Sich mit Transportmitteln fortbewegen, anders oder nicht näher bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d498 Mobilität, anders bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d499 Mobilität, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe Einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## E.5 „Selbstversorgung“

**„Dieses Kapitel befasst sich mit der eigenen Versorgung, dem Waschen, Abtrocknen und der Pflege des eigenen Körpers und seiner Teile, dem An- und Ablegen von Kleidung, dem Essen und Trinken und der Sorge um die eigene Gesundheit.“**

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

<b>Auswahl</b>	<b>d510 Sich waschen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d520 Seine Körperteile pflegen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d530 Die Toilette benutzen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d540 Sich kleiden</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d550 Essen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d560 Trinken</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d570 Auf seine Gesundheit achten</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d598 Selbstversorgung, anders bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d599 Selbstversorgung, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabeeinschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## E.6 „Häusliches Leben“

**„Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von häuslichen und alltäglichen Handlungen und Aufgaben. Die Bereiche des häuslichen Lebens umfassen die Beschaffung einer Wohnung, von Lebensmitteln, Kleidung und anderen Notwendigkeiten, Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Haushalt, die Pflege von persönlichen und anderen Haushaltsgegenständen und die Hilfe für andere.“**

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten (d610-d629)

<b>Auswahl</b>	<b>d610 Wohnraum beschaffen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d620 Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs beschaffen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d629 Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Haushaltsaufgaben (d630-d649)

<b>Auswahl</b>	<b>d630 Mahlzeiten vorbereiten</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d640 Hausarbeiten erledigen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d649 Haushaltsaufgaben, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen (d650-d669)

<b>Auswahl</b>	<b>d650 Haushaltsgegenstände pflegen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d660 Anderen helfen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d669 Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen, anders oder nicht näher bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d698 Häusliches Leben, anders bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d699 Häusliches Leben, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## E.7 „Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen“

Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Handlungen und Aufgaben, die für die elementaren und komplexen Interaktionen mit Menschen (Fremden, Freunden, Verwandten, Familienmitgliedern und Liebespartnern) in einer kontextuell und sozial angemessenen Weise erforderlich sind.

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Allgemeine interpersonelle Interaktionen (d710-d729)

<b>Auswahl</b>	<b>d710 Elementare interpersonelle Aktivitäten</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d720 Komplexe interpersonelle Interaktionen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d729 Allgemeine interpersonelle Interaktionen, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Besondere interpersonelle Beziehungen (d730-d779)

<b>Auswahl</b>	<b>d730 Mit Fremden umgehen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d740 Formelle Beziehungen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d750 Informelle soziale Beziehungen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d760 Familienbeziehungen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d770 Intime Beziehungen</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d779 Besondere interpersonelle Beziehungen, anders oder nicht näher bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d798 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, anders bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d799 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## E.8 „Bedeutende Lebensbereiche“

**Dieses Kapitel befasst sich mit der Ausführung von Aufgaben und Handlungen, die für die Beteiligung an Erziehung/Bildung, Arbeit und Beschäftigung sowie für die Durchführung wirtschaftlicher Transaktionen erforderlich sind.**

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

Erziehung/Bildung (d810-d839)

Auswahl	<b>d810 Informelle Bildung/Ausbildung</b>
Auswahl	<b>d815 Vorschulerziehung</b>
Auswahl	<b>d820 Schulbildung</b>
Auswahl	<b>d825 Theoretische Berufsausbildung</b>
Auswahl	<b>d830 Höhere Bildung und Ausbildung</b>
Auswahl	<b>d839 Bildung/Ausbildung, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Arbeit und Beschäftigung (d840-d859)

Auswahl	<b>d840 Vorbereitung auf Erwerbstätigkeit</b>
Auswahl	<b>d845 Eine Arbeit erhalten, behalten und beenden</b>
Auswahl	<b>d850 Bezahlte Tätigkeit</b>
Auswahl	<b>d855 Unbezahlte Tätigkeit</b>
Auswahl	<b>d859 Arbeit und Beschäftigung, anders oder nicht näher bezeichnet</b>

Wirtschaftliches Leben (d860-d879)

Auswahl	<b>d860 Elementare wirtschaftliche Transaktionen</b>
Auswahl	<b>d865 Komplexe wirtschaftliche Transaktionen</b>
Auswahl	<b>d870 Wirtschaftliche Eigenständigkeit</b>
Auswahl	<b>d879 Wirtschaftliches Leben, anders oder nicht näher bezeichnet</b>
Auswahl	<b>d898 Größere Lebensbereiche, anders bezeichnet</b>
Auswahl	<b>d899 Größere Lebensbereiche, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**



Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## E.9 „Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben“

**Dieses Kapitel befasst sich mit Handlungen und Aufgaben, die für die Beteiligung am organisierten sozialen Leben außerhalb der Familie, in der Gemeinschaft sowie in verschiedenen sozialen und staatsbürgerlichen Lebensbereichen erforderlich sind.**

Lebensbereich ist relevant

Dargestellt wird die Leistungsfähigkeit der betroffenen Person im jeweiligen Lebensbereich der ICF, also das, was die Person ohne Unterstützung von anderen Menschen und/ oder ohne Nutzung von Hilfsmitteln fähig ist oder nicht fähig ist zu tun. Hier finden sich auch Verweise auf Umwelt und Person bedingte Förderfaktoren und Barrieren.

Es handelt sich hierbei um ein vom Experten festgehaltenes Ergebnis im Rahmen eines Dialogs mit dem Menschen mit Behinderung.

Einschätzung zum Grad der Beeinträchtigung

R = Ressource; 1 = leicht; 2 = mäßig; 3 = erheblich; 4 = vollständig

<b>Auswahl</b>	<b>d910 Gemeinschaftsleben</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d920 Erholung und Freizeit</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d930 Religion und Spiritualität</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d940 Menschenrechte</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d950 Politisches Leben und Staatsbürgerschaft</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d998 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, anders bezeichnet</b>
<b>Auswahl</b>	<b>d999 Leben in der Gemeinschaft, soziales und staatsbürgerliches Leben, nicht näher bezeichnet</b>

**Zusammenfassende Beschreibung der Teilhabe einschränkungen und -fähigkeiten in Wechselwirkung mit Förderfaktoren (+) oder Barrieren (-), die umwelt- oder personenbedingt gegeben sind (= Leistung/Performance).**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## F UMWELTFAKTOREN

Dargestellt werden Förderfaktoren oder Barrieren in der Umwelt der betroffenen Person Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

### F.1 Welche „Produkte und Technologien“ haben Einfluss auf den Handlungsspielraum?

Dieses Kapitel befasst sich mit natürlichen oder vom Menschen hergestellten Produkten oder Produktsystemen, Ausrüstungen und Technologien in der unmittelbaren Umwelt eines Menschen, die gesammelt, geschaffen, produziert oder hergestellt sind.

Förderfaktoren	Barrieren
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>

### F.2 Welchen Einfluss hat die „Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt“ auf die Aktivitäten/Teilhabe?

Dieses Kapitel befasst sich mit belebten oder unbelebten Elementen der natürlichen oder materiellen Umwelt, mit vom Menschen veränderten Bestandteilen dieser Umwelt sowie mit Merkmalen menschlicher Bevölkerungen in dieser Umwelt.

Förderfaktoren	Barrieren
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>

### F.3 Wie wirkt sich „Unterstützung und Beziehungen“ auf die Aktivitäten/Teilhabe aus?

Dieses Kapitel befasst sich mit Personen oder Tieren, die praktische physische oder emotionale Unterstützung, Fürsorge, Schutz, Hilfe und Beziehungen zu anderen Personen geben, sowie mit Beziehungen zu anderen Personen in deren Wohnungen, am Arbeitsplatz, in der Schule, beim Spielen oder in anderen Bereichen ihrer alltäglichen Aktivitäten. Das Kapitel umfasst nicht die Einstellungen der Person oder der Menschen, die die Unterstützung leisten. Der hier beschriebene Umweltfaktor ist nicht die Person oder das Tier, sondern das Ausmaß an physischer und emotionaler Unterstützung, die die Person oder das Tier geben.

Förderfaktoren	Barrieren
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>

### F.4 Welchen Einfluss haben die „Einstellungen“ anderer auf die Aktivitäten/Teilhabe?

Dieses Kapitel befasst sich mit Einstellungen, die beobachtbare Konsequenzen von Sitten, Bräuchen, Weltanschauungen, Werten, Normen, tatsächlichen oder religiösen Überzeugungen sind. Diese Einstellungen beeinflussen individuelles Verhalten und soziales Leben auf allen Ebenen, von zwischenmenschlichen Beziehungen, Kontakten in der Gemeinde, bis zu politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Strukturen. ... Die klassifizierten Einstellungen beziehen sich auf Personen des Umfeldes der zu beschreibenden Person und nicht auf die zu beschreibende Person selbst.

Förderfaktoren	Barrieren
<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>	<a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a>

## F.5 Welche „Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze“ sind hilfreich, welche nicht?

Dieses Kapitel befasst sich mit:

Diensten, die Leistungen, strukturierte Programme und Tätigkeiten in verschiedenen Sektoren der Gesellschaft erbringen, um die Bedürfnisse der Menschen zu decken.

Systemen, die die administrativen Steuerungs- und Organisationsmechanismen darstellen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen eingerichtet sind.

Handlungsgrundsätzen, die sich aus Regeln, Vorschriften, Konventionen und Standards zusammensetzen und von Regierungen auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie von anderen anerkannten Stellen geschaffen sind.

Förderfaktoren	Barrieren
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## G PERSON BEZOGENE FAKTOREN

**Hier werden Person bezogene Faktoren im Sinne der ICF abgebildet. Person bezogene Faktoren bezeichnen den besonderen Lebenshintergrund eines Menschen wie Alter, Geschlecht, Bildung, bedeutsame Lebensereignisse, Besonderheiten oder Eigenheiten der Person, die nicht Teil eines Gesundheitsproblems sind.**

Die Beschreibung ist das Ergebnis des Dialogs zwischen Mensch mit Behinderung und Fachkraft. Die Sichtweise der betroffenen Person muss insbesondere bei abweichenden Auffassungen als solche erkennbar sein.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## H AUSWERTUNG UND ZUSAMMENFASSENDER DARSTELLUNG ZUR TEILHABE IN DEN LEBENSBEREICHEN

Teilhabe in Lebensbereichen	Teilhabe - Bereiche, in denen die Teilhabe eingeschränkt ist	Förderfaktoren sind vorhanden und/ oder Barrieren sind beseitigt Teilhabe ist gegeben	Keine Förderfaktoren vorhanden und/ oder Barrieren wirken Teilhabe ist nicht gegeben	Bereitschaft bzw. Wille der betroffenen Person, sich einzubringen, mitzumachen und einbezogen zu werden	Äußerung von	Kommentar
E.1 Lernen und Wissensanwendung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.3 Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.4 Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.5 Selbstversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.6 Häusliches Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.7 Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.8 Bedeutende Lebensbereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.8.1 Erziehung und Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.8.2 Arbeit, Beschäftigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben
E.9 Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äußerung von	Text eingeben

Teilhabekonferenz erforderlich

I MAßNAHME-EINSCHÄTZUNG

	E.1 Lernen und	E.2 Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	E.3 Kommunikation	E.4 Mobilität	E.5 Selbstversorgung	E.6 Häuslichen Leben	E.7 Interpersonelle Interaktion & Beziehungen	E.8 Bedeutende	E.9 Gemeinschafts-, soz. u. staatsbürgerliches Leben	Ziele (Erhaltungsziele, Veränderungsziele)	Einschätzung benötigter Maßnahmen (z.B. Stundenumfang an Assistenz, Begleitung oder fachlicher Anleitung in Stunden pro Woche; Beschreibung welche Maßnahme in welcher Form durch wen in welchem Umfang ist zur Zielerreichung geeignet und notwendig.)	Einschätzung benötigter Leistungen (z.B. unterstützte oder besondere Wohnformen wie BEW, W-(T)-E G/S, Teilhabe am Arbeitsleben in Form von WfbM/ Förderstätte, Assistenzleistung zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. betreutes Wohnen in Gastfamilien, Elternassistenz, Leistungsform des Persönlichen Budgets)
Wohnen <b>(Wie und wo will ich wohnen)</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Beschäftigung, Tätigkeiten, Arbeit, Bildung <b>(Was und wo ich arbeiten oder lernen will)</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Freizeitgestaltung, Erholung <b>(Was ich in meiner freien Zeit machen will)</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
Beziehungsgestaltung <b>(Wie ich soziale Beziehungen leben oder mein soziales Umfeld gestalten will)</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

<b>Weitere Teilhabewünsche, Gesundheit (Was mir in meinem Leben sonst noch wichtig ist)</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--	---------------------------------------	---------------------------------------

**Begründung der Fachkraft sofern abweichende Auffassungen zu Maßnahmen und ggf. Empfehlungen der Einberufung einer Gesamtplankonferenz (siehe J.4)**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## J SONSTIGE ANGABEN

J.1 Einschätzung über die notwendige Dauer der unter I beschriebenen Maßnahmen (Art, Inhalt, Umfang)

**Krisenintervention (bis zu 6 Monaten)**

**kurzfristig (bis zu 12 Monaten)**

**mittelfristig (12 bis 24 Monate)**

**langfristig (24 Monate und mehr)**

**Einschätzung zum weiteren Verlauf**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

J.2 Anmerkungen des rechtlichen Betreuers und/ oder der Vertrauensperson

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

J.3 Beteiligte an der Erstellung der Bedarfsermittlung

**Die Bedarfsermittlung wurde durchgeführt am** tt.mm.jjjj **von** Klicken Sie hier, um Text einzugeben..

**Weitere Beteiligte:**

Name / Ansprechpartner	Rolle	Institution / Adresse	Telefon / Fax / E-Mail
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Anklicken und mit „Alt“ + „B“ neue Zeile einfügen.

J.4 Gesamtplankonferenz erforderlich

**Nein**

**Ja**

J.5 Sonstige Bemerkungen

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.



Der Eingliederungshilfeträger (Leistungsträger) ist datenverantwortliche Stelle i. S. d. § 67 Abs. 9 S. 3 SGB X. Die Zweckbestimmung sowie die Hinweise auf die Mitwirkungspflichten und auf die Folgen fehlender Mitwirkung ergeben sich aus dem Deckblatt.

Die leistungsberechtigte Person bzw. ihr rechtlicher Betreuer erklärt für die Zweckbestimmung dieses Bogens ihre Einwilligung in die Übermittlung der hierzu erforderlichen Daten an den Sozialhilfeträger. Dies gilt auch für die besonderen Angaben der personenbezogenen Daten nach § 67 Abs. 12 SGB X.

**Kopie ausgehändigt an die nachfragende Person:**

**Nein**  **Ja**

**Begründung:**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Ort / Datum / Unterschrift des Ausfüllenden / Name in Druckbuchstaben / Funktion

---

Unterschrift der nachfragenden Person

---

Unterschrift des rechtlichen Betreuers